



BIOLOGISCHE SCHUTZGEMEINSCHAFT HUNTE WESER - EMS e. V. - B S H

BSH . Tel. (04407) 5111 / 8088 . Fax (04407) 6760 . Gartenweg 5 . 26203 Wardenburg
vorstand@bsh-natur.de . www.bsh-natur.de . LzO (BLZ 28050100) Kto.-Nr. 443044

Pressemitteilung

25 Jahre Dümmeransanierung - Schilfpolder ist geplant



Naturstation Dümmer, eine Kooperation zwischen Landesbehörde (NLWKN) und Naturschutzverbänden (im Naturschutzring Dümmer), das Personal dokumentiert Flora und Fauna, fördert Renaturierungsmaßnahmen rund um den See und informiert die Öffentlichkeit.

Lemförde / 30. 10. 2012. Die im Naturschutzring Dümmer zusammengeschlossenen Naturschutzverbände BSH, Mellumrat und Nabu fordern und begleiten seit Jahrzehnten die Sanierung des von starker Verschlammung betroffenen Dümmer. Ursache sind vor allem die Nährstoff-Abflüsse aus der Agrarindustrie im Raum Hunteburg-Damme, die phasenweise zu einer starken Blaualgenbildung mit einem massenhaften Fischsterben führen.

Mit verschiedenen Methoden arbeiten die Fachbehörden an der Behebung des Problems. Der entstandene Schlamm wird regelmäßig mit einem Saugbagger in Deponien gepumpt, Kläranlagen im Oberlauf der einfließenden Hunte wie in Bad Essen gehören zu den ersten dreistufig arbeitenden im Land, mit einem Volumen von mehr als 50 Millionen Euro wurden Flächen von den Landwirten gekauft und als Dauergrünland rund um den See erhalten. Auch der stark belastete Bornbach wurde am See vorbeigeleitet (worüber allerdings die Unterlieger der Hunte nicht begeistert sind). Dabei kam und kommt auch künftig der Agrarstrukturverwaltung (heute Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen, LGLN) in Sulingen eine zentrale Rolle zu.

Das LGLN lud deshalb anlässlich der 25 Jahre – und dezentral viel länger – dauernden Dümmeranierung zu einer Feier in den Rittersaal des Amtshofes Lemförde. Dabei kamen verschiedene Akteure zu Wort, auch diejenigen, die die Anfangszeiten aktiv mitgestaltet hatten, darunter Minister Ritz und Entscheidungsträger wie Schliep, Lüdeke, Rinne und Akkermann.

In einer Leistungsbilanz referierten die Vertreter der Wasserwirtschaft (NLWKN) und des Landkreises Diepholz, darunter auch dessen gerade wiedergewählter Naturschutzbeauftragter Dieter Tornow (Projekt am Dümmer-Museum, Agenda-Verein, BSH), über die Vielzahl von Maßnahmen zugunsten des zweitgrößten Binnensees in Niedersachsen.

Die Staatssekretäre Friedrich-Otto Ripke (ML) und Ulla Ihnen (MU) erläuterten die künftigen Planungen rund um den Dümmer. Danach sollen staatliche Dünge-Berater bei den Landwirten für eine Reduzierung des Phosphat-Eintrags sorgen, der das unerwünschte Blaualgenwachstum fördert. Ein bis zu 200 Hektar großer Schilfpolder soll das belastete Wasser der Hunte vor ihrer Einmündung in den See aufnehmen und klären – eine alte Forderung des Naturschutzes würde damit endlich Realität. Dafür würden 19 Millionen Euro benötigt. Angesichts der bisherigen Erfolge und der Ausdehnung dieses von Grünland umgebenen Flachsees, Europareservats und Erholungsgebietes ist das zu rechtfertigen. Wesentliche Kosten müssten die anrainenden Landkreise und Verursacher tragen, Ripke nannte das eine „partnerschaftliche Co-Finanzierung“.

Der BSH zufolge ist mit der Summe aller bisherigen Maßnahmen sichergestellt worden, dass die Dümmer-Landschaft vor dem Umbruch zu Maisflächen bewahrt werden konnte und ein breiter Streifen rund um den See in die öffentliche Hand überführt und damit als Brutgebiet für Wiesenvögel und Fischadler (zurück-) entwickelt werden konnte und als bedeutsames Zugvogelquartier bereit steht.



Erläuterung der Hydrologie, Sanierung und Biologie des Dümmersee für eine Studierenden-Gruppe durch Dr. Markus Richter, seinerzeit Mitarbeiter des Naturschutzrings; in den Vitrinen sind typische Wiesenvögel wie Uferschnepfe, Kampfläufer und Bekassine dargestellt, auf dem Großbild im Hintergrund sind einfliegende Blässgänse zu sehen, die hier ein Winterquartier haben. Fotos: R. Akkermann

Weiterführende Hinweise:

Akkermann, R. (1978): Vorschlag zur Sanierung des Dümmersee aus ökologischer Sicht.- Ber. Naturhistor. Ges. Hannover 121, 51-141

Gemeinsamer Ausschuß zum Schutz der Dümmer-Niederung (1984): Der Dümmer-See, Situation – Gutachten – Sanierung.- NVN/BSH-Biotop 05, 8 S., aufrufbar unter www.bsh-natur.de / Service / Herunterladen

Richter, M. & Tornow, D. (1996): Dümmer – 12 Jahre erfolgreiche Naturschutzarbeit? – NVN/BSH Biotop 15, 8 S. (m. Chronologie)

Richter, M. (2004): Naturschutz am Dümmer.- NVN/BSH Biotop 19, 4 S.

Gutachten im Auftrag der Naturschutzbehörden in Hannover, Diepholz, Oldenburg; Datenerhebungen und Ausstellungen der Naturschutzstation Marl / Dümmer; Ausstellung der Station und www.naturschutzring-duemmer.de sowie www.schaeferhof-duemmer.de , www.duemmer-vogelschau.de , www.duemmer-museum.de, www.naturschutzstation-duemmer.niedersachsen.de, www.nuvd.de

Florian Häselbarth